

Betreff:

Veräußerung eines ca. 12.400 m² großen städtischen Grundstücks in dem Industriegebiet Hansestraße-West an die Fleischer-Dienst Braunschweig eG, Christian-Pommer-Straße 31/33, 38112 Braunschweig

Organisationseinheit:

Dezernat VII
20 Fachbereich Finanzen

Datum:

11.04.2024

Beratungsfolge

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 322 Nördliche Schunter-/Okeraue

Sitzungstermin

23.04.2024

Status

Ö

(Anhörung)

Ausschuss für Finanzen, Personal und Digitalisierung (Vorberatung)

02.05.2024

Ö

Verwaltungsausschuss (Vorberatung)

07.05.2024

N

Rat der Stadt Braunschweig (Entscheidung)

14.05.2024

Ö

Beschluss:

- „1. Der Veräußerung eines ca. 12.400 m² großen städtischen Grundstücks in dem Industriegebiet Hansestraße-West an die Fleischer-Dienst Braunschweig eG, Christian-Pommer-Straße 31/33, 38112 Braunschweig wird zugestimmt.
2. Ein Vorkaufsrecht für alle Verkaufsfälle zugunsten der Stadt ist grundbuchlich zu sichern.“

Sachverhalt:

Die Fleischer-Dienst Braunschweig eG (FDBS) hat bereits in den Jahren 2001 und 2015 zwei Grundstücke mit einer Größe von ca. 19.000 m² in dem Industriegebiet Hansestraße-West von der Stadt Braunschweig erworben und dort ihre Firmenzentrale errichtet. Nunmehr ist die FDBS an diesem Standort an die Kapazitätsgrenze angelangt und dringend notwendige Erweiterungen sind nicht mehr möglich. Das durch die Ausübung eines Wiederkaufsrechtes wieder in das städtische Eigentum gelangte Grundstück stellt für die FDBS die einzige Möglichkeit dar, sich an dem Standort zu erweitern. Die FDBS ist daher Anfang des Jahres an die Stadt herangetreten mit der Bitte, das zur Disposition stehende Grundstück mit einer Größe von ca. 12.400 m² erwerben zu dürfen. Die verbleibende Restfläche mit ca. 5.000 m² ist selbständig sehr gut verwertbar.

Die FDBS ist ein reines Braunschweiger Großhandelsunternehmen im Zustellhandel. In einem Umkreis von rd. 250 km werden Fleischereien, Großverbraucher, Gastronomen und Hoteliers beliefert. Den Kunden wird ein innovatives Vollsortiment im Food- und Non-Food-Sektor mit Spezialitäten aus den Bereichen Wurst, Käse, Salate, Frischobst, Gemüse, Frischfleisch (Rind, Schwein, Geflügel) und Frischfisch geliefert. Ein stark wachsender Bestandteil des Angebotes stellen Tiefkühlprodukte aus Fleisch, Geflügel, Obst und Gemüse, Backwaren und Fisch dar. Ebenso zählen Non-Food-Artikel, Gewürze und Hilfsstoffe, Verpackungen, Reinigungsmittel- und Geräte, Berufskleidung sowie Küchen- und Imbissausstattungen zum umfangreichen Produktportfolio. Dieses umfasst ca. 10.000 Artikel und soll nach dem Neu- und Erweiterungsbau auf bis zu 38.000 Artikel expandieren. Die FDBS vertreibt weiterhin Marketing- und Werbeprodukte und plant und projiziert

Großküchen und führt die entsprechenden Wartungs- und Montagearbeiten durch. Darüber hinaus werden Einzelgeräte für Ladenumbauten, Geschäfts- und Produktionseinrichtungen verkauft und repariert. Die flächenmäßige Erweiterung dient dem permanenten Wachstum des Unternehmens von jährlich 7 bis 8 % sowie dem Ausbau weiterer Kundenbereiche in Gastronomie, Hotellerie, Krankenhäuser und Altenheimen.

Auf dem Stammgrundstück sowie der zur Disposition stehenden Fläche sollen Neu- und Umbauten auf einer Fläche von ca. 5.800 m² erfolgen. U. a. ist die Erweiterung des Tiefkühl- und Trockenlagers sowie der Bau eines Schulungszentrums geplant.

Ein Vorkaufsrecht für alle Verkaufsfälle zugunsten der Stadt ist grundbuchlich zu sichern.

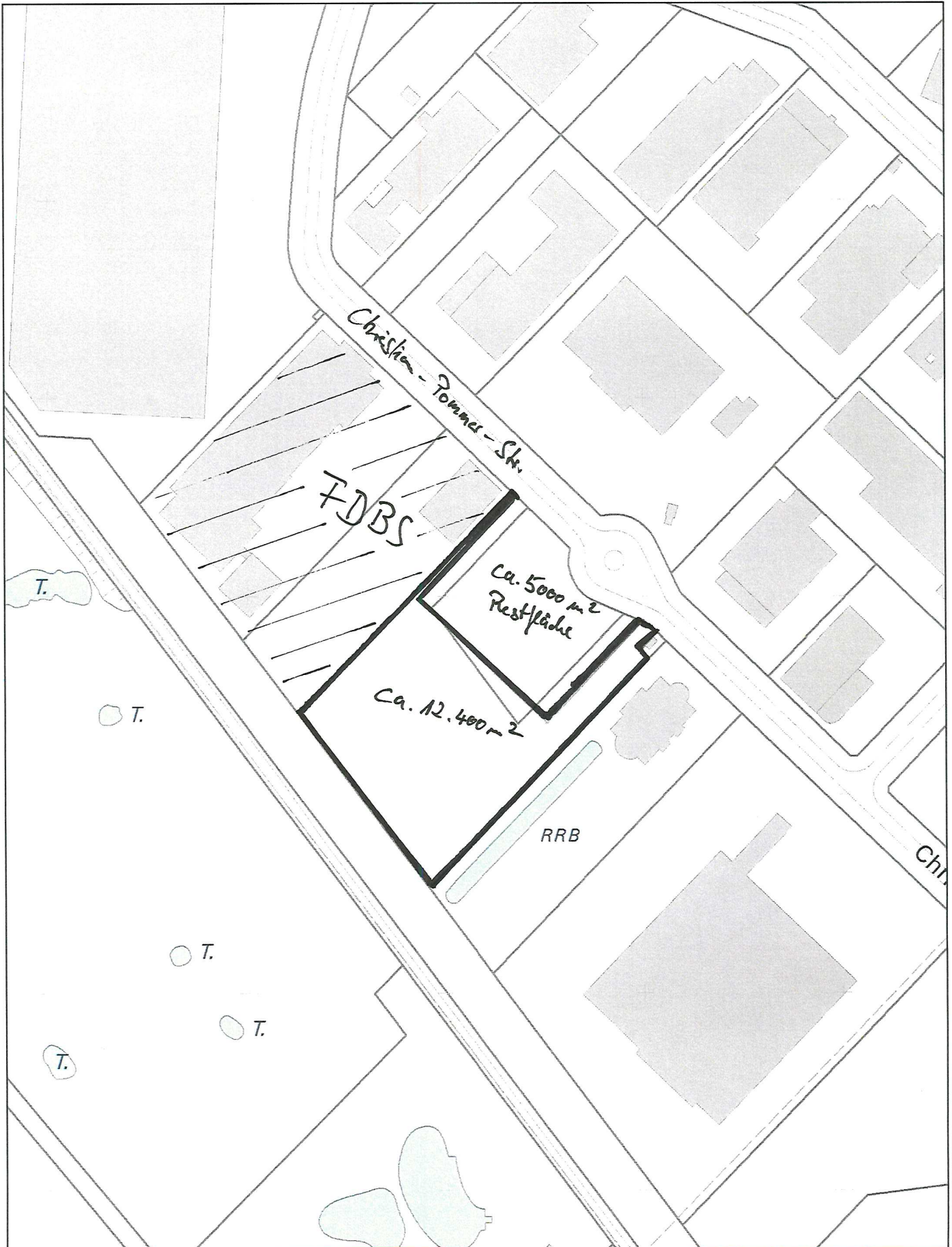
Ein Nichterwerb der ca. 12.400 m² großen Erweiterungsfläche hätte ggf. eine Verlegung des Betriebssitzes mit einer gleichzeitigen Gefährdung der Arbeitsplätze für den Standort Braunschweig zur Folge.

Die Verwaltung empfiehlt daher dem Verkauf zuzustimmen.

Geiger

Anlage/n:

1 Lageplan



<i>Betreff:</i> Umgestaltung des Spielplatzes Neusalzstraße

<i>Organisationseinheit:</i> Dezernat VIII 67 Fachbereich Stadtgrün und Sport	<i>Datum:</i> 12.04.2024
---	-----------------------------

<i>Beratungsfolge</i> Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 322 Nördliche Schunter-/Okeraue (Entscheidung)	<i>Sitzungstermin</i> 30.01.2024	<i>Status</i> Ö
---	-------------------------------------	--------------------

Beschluss:

„Der Umgestaltung des Spielplatzes Neusalzstraße wird auf der Grundlage des als Anlage beigefügten Entwurfsplans zugestimmt.“

Sachverhalt:

Der Spielplatz Neusalzstraße ist ein in die Jahre gekommener Spielplatz, der einen eher ungestalteten Eindruck vermittelt. Zudem weisen der Erhaltungszustand einiger Geräte und die Gestaltung der Spielbereiche beträchtliche Defizite auf.

Mit der Umgestaltung des Spielplatz Neusalzstraße soll die Aufenthaltsqualität deutlich verbessert und das vorhandene Spielangebot ergänzt bzw. wo notwendig ersetzt werden.

Geplante Gestaltung des Spielplatzes

Der vorliegende Entwurf (s. Anlage) sieht für die Umgestaltung des Spielplatz Neusalzstraße folgende Planung vor:

Der Spielplatz liegt im Ortsteil Wenden inmitten von Wohngebäudekomplexen und ist nur über einen etwa 3 m breiten Weg zu erreichen. Er umfasst ca. 570 m².

Als Grundlage für die Neugestaltung dienten die Ergebnisse der Kinderbeteiligung, die am 01.04.2022 stattfand. Hierbei wurden insbesondere folgende Wünsche, die seitens der Verwaltung als umsetzbar eingestuft wurden, geäußert:

- Klettergeräte
- Rutsche
- Schaukel
- Karussell

In der vorliegenden Planung werden diese Wünsche entsprechend berücksichtigt.

Der Spielplatz gibt eine rechteckige Struktur vor, die bei der Gestaltung mit aufgegriffen wird. So entstehen drei unterschiedliche ebenfalls rechteckige Nutzungszonen: ein Spielbereich für ältere Kinder, ein Spielbereich für Kleinkinder sowie ein Aufenthaltsbereich.

Die vorhandene Doppelschaukel sowie die Wipptiere sind in einem guten Zustand und werden daher erhalten. Die Doppelschaukel wird jedoch gedreht und etwas in Richtung Osten versetzt, um für ein Großspielgerät genügend Platz zu schaffen.

Das südlich angeordnete neue Großspielgerät steht auf Pfosten und besteht aus einem Kletterring mit einem schrägen Kletternetz von dem aus ein rundes Podest zu erreichen ist. Von dem Podest geht eine Rutsche sowie eine Rutschstange ab. Die Kinder können sich hier spielerisch motorisch ausprobieren und in Rollenspielen soziale Kompetenzen erlernen. Das Klettern bietet den Kindern Herausforderungen, die die Geschicklichkeit, den Gleichgewichtssinn und die Koordination fördern und durch die Höhe des Spielgerätes und die Herausforderung im Erklimmen des Podestes das Selbstwertgefühl stärken.

Nordöstlich wird ein neues Drehkarussell fest installiert. Das Karussell lädt Kinder unterschiedlichen Alters zum gemeinsamen Spielen ein. Eine niedrige Plattformhöhe und drei Haltestangen ermöglichen verschiedene Körperhaltungen, weshalb auch körperlich eingeschränkten Personen das Spielgerät nutzen können. Durch den Antrieb von außen werden Bein- und Armmuskulatur gestärkt sowie die Kondition gefördert. Das Drehen trainiert zudem den Gleichgewichtssinn.

Westlich wird die vorhandene Sandfläche rundum erneuert und vergrößert. Hier können jüngere Kinder haptische Erfahrungen mit Sand machen. Der Sandbereich wird mit Kantholzschnellen eingefasst, die zum Sitzen dienen oder als erweiterter „Backtisch“ beim Spielen mit Sand eingebunden werden können. Oberhalb dieser Fläche in Richtung Eingang entsteht eine Pflasterfläche, auf der eine Sitzgruppe installiert ist, um den Begleitpersonen eine Verweilmöglichkeit zur Verfügung zu stellen. Eine weitere Bank wird südlich zwischen den vorhandenen Wipptieren und dem Großspielgerät fest installiert.

Um die Teilhabe körperbehinderter Kinder und mobilitätseingeschränkter Personen an Spiel und Aufenthalt zu gewährleisten stehen das Großspielgerät, die Doppelschaukel, die vorhandenen Wipptiere und das Drehkarussell in einer rechteckigen Holzhackschnitzelfläche. Das Fallschutzmaterial lässt zudem unterschiedliche haptische Erfahrungen zu.

Die klare Aufteilung der unterschiedlichen Spielbereiche dient einer guten Orientierung und bietet wahrnehmungseingeschränkten Personen eine übersichtliche Struktur.

Verschiedene Bewegungsabläufe und Fähigkeiten werden durch die geplanten Spielgeräte in unterschiedlichen Schwierigkeitsstufen trainiert und gefördert (Geschicklichkeit, Gleichgewichtssinn, Beweglichkeit). Zusätzlich fördern diese die Interaktion.

Der Spielplatz erhält umlaufend eine Beetfläche, in der Bäume und Gehölze angeordnet werden, um für ausreichend Beschattung zu sorgen. So sind hier drei Kupfer-Felsenbirnen (bot. *Amelanchier lamarckii*), zwei Pfeifensträucher (bot. *Philadelphus coronarius*), zwei Edelflieder (bot. *Syringa vulgaris* 'Sensation') sowie mehrere Rosmarinweiden (bot. *Salix repens* ssp. *rosmarinifolia*) und Purpurbeeren (bot. *Symphoricarpos x chenaultii* 'Hancock') geplant.

Im Eingangsbereich werden zwei Fahrradständer sowie ein Mülleimer fest installiert.

Dem Behindertenbeirat lag die Entwurfsplanung vor.

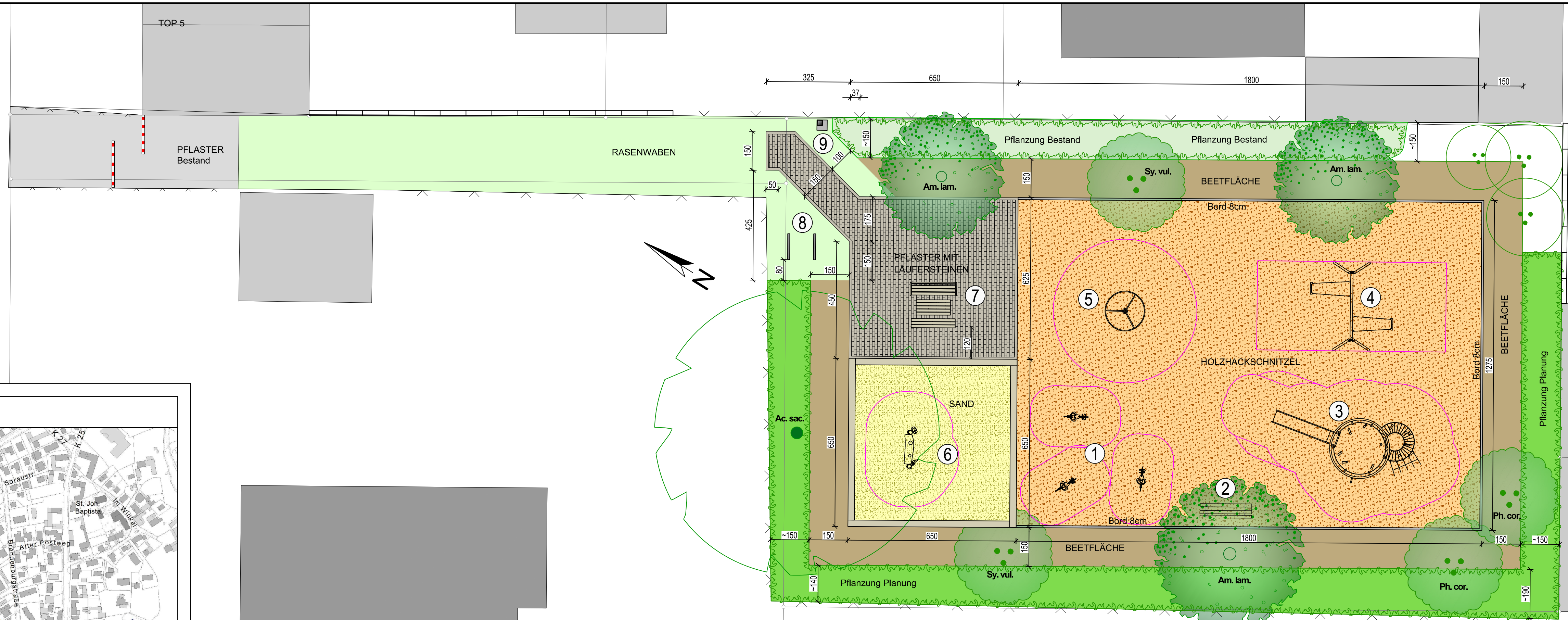
Nach erfolgtem Beschluss durch den Stadtbezirksrat kann das Ausschreibungs- und Vergabeverfahren starten. In Abhängigkeit der vergaberechtlich vorgeschriebenen Fristen sowie der gegenwärtigen Lieferzeiten der geplanten Geräte kann mit einer Umsetzung der Maßnahme voraussichtlich frühestens ab Mitte des 3. Quartals 2024 gerechnet werden.

Die Kostenschätzung für die Umsetzung der Umplanung beträgt rund 120.000€ brutto.

Finanzmittel stehen im Teilhaushalt des Fachbereiches Stadtgrün und Sport in ausreichender Höhe zur Verfügung.

Herlitschke

Anlage/n:
Entwurfsplan



- ### Legende

1. Federwipper, Bestand, versetzt
2. Bank, Bestand, versetzt
3. Klettergerät mit Rutsche
4. Doppelschaukel, Bestand, versetzt
5. Karussell
6. Sandspieltisch
7. Sitzgruppe
8. Fahrradbügel
9. Abfallbehälter

Bestand

- Ac. sac. - Acer saccharinum
- Strauchpflanzung (unbekannt)

Planung

- Am. lam. - *Amelanchier lamarckii*
- Ph. cor. - *Philadelphus coronarius*
- Sy. vul. - *Syringa vulgaris* 'Sensation'

Die genaue Verortung erfolgt in Absprache mit der Bauleitung

Alle Maße und Höhenangaben sind vor der Bauausführung zu überprüfen.
Unstimmigkeiten sind mit dem Architekten oder der örtlichen Bauleitung zu klären.



Braunschweig

Fachbereich Stadtgrün und Sport

PROJEKT

Neugestaltung SP Neusalzstraße

PLANINHALT

Lageplan

	NAME	DATUM	GRIS-Objekt: 777
BEARBEITET	K. M.	16.11.2023	
GEZEICHNET	R. K.	16.11.2023	Maßstab: 1 : 100
FREIGEgeben			Plannummer: 6722-0777-2309-001

<i>Betreff:</i> Neugestaltung des Spielplatzes Jasminweg
--

<i>Organisationseinheit:</i> Dezernat VIII 67 Fachbereich Stadtgrün und Sport	<i>Datum:</i> 12.04.2024
---	-----------------------------

<i>Beratungsfolge</i> Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 322 Nördliche Schunter-/Okeraue (Entscheidung)	<i>Sitzungstermin</i> 23.04.2024	<i>Status</i> Ö
---	-------------------------------------	--------------------

Beschluss:

„Der Neugestaltung bzw. Grunderneuerung des Spielplatzes Jasminweg wird auf der Grundlage des als Anlage beigefügten Entwurfsplans zugestimmt.“

Sachverhalt:

Beim Spielplatz Jasminweg handelt es sich um einen in den 1960er Jahren errichteten Spielplatz, der mit einem veralteten und nur noch rudimentär vorhandenen Spielangebot den heutigen Anforderungen an einen modernen Spielplatz mit einer vielfältigen Nutzungsbreite nicht mehr entspricht. Die Spielgeräte entsprechen in keiner Weise mehr den derzeit gültigen Normen für Spielgeräte und genießen derzeit nur noch Bestandsschutz, sind komplett abgeschrieben, zum Großteil abgängig und für die Demontage eingeplant. Eine zeitnahe Grunderneuerung der Spielflächenstruktur und die Neuschaffung von verloren gegangenen Spielangeboten ist dringend erforderlich.

Mit der Grunderneuerung soll ein Spielraum mit altersgerechten Spielmöglichkeiten sowie einer entsprechenden Zonierung und einem Leitthema geschaffen werden.

Als Grundlage für die Neugestaltung dienten die Ergebnisse der Kinderbeteiligung, die am 26.04.2022 stattfand und an der sich zwischen 20 und 30 Kinder im Alter von 4-13 Jahren beteiligten. Die Gestaltung und Auswahl der Spielelemente orientierte sich hauptsächlich an den Wünschen der Kinder, die im Rahmen des Beteiligungsverfahrens geäußert wurden und von der Verwaltung als realisierbar eingestuft wurden

- Seilbahn
- Klettermöglichkeiten,
- Rutsche
- Schaukel.

Geplante Gestaltung des Spielplatzes

Der vorliegende Entwurf (s. Anlage) sieht für die Neugestaltung des Spielplatzes Jasminweg folgende Planungsansätze vor:

Der Spielplatz liegt am Rande des Ortsteils Thune in einer Sackgasse, direkt angrenzend an landwirtschaftlich genutzte Felder. Die Umgebung wird auch im Leitthema „Landwirtschaft“ für den neugestalteten Spielplatz Jasminweg aufgegriffen. Die Geräte sind zum Großteil aus Holz gefertigt. Als wiederkehrendes Motiv finden sich Hühner sowie Blumen an und auf den

Geräten wieder. Der Spielplatz erhält drei Teilbereiche für unterschiedliche Nutzungsintensitäten. Im östlichen Bereich wird der Kleinkinder- sowie Aufenthaltsbereich angelegt, im nördlichen Bereich werden Spielangebote für ältere Kinder installiert und im westlichen Bereich ein Bolz-feld mit Toren angelegt.

Der Kleinkindbereich erhält eine Sandkiste mit integriertem Sandspielgerät und ein Spielhaus mit Hahnmotiv. Hier können jüngere Kinder haptische Erfahrungen mit Sand erhalten und in Rollenspielen ihre sozialen Kompetenzen stärken. Zusätzlich werden zwei Bänke aufgestellt, um den Begleitpersonen Sitzgelegenheiten zur Verfügung zu stellen. Die vorhandene Baumgruppe sorgt hier für ausreichend Schatten.

Im nördlichen Bereich werden eine Seilbahn, eine Kombi Nestschaukel und ein Kombi Kletter-gerät in einer Holzhackschnitzelfläche installiert. Dies Spielangebot richtet sich vor allem an ältere Kinder. Das zentrale Großspielgerät ist als Traktor mit Anhänger konzipiert, der zum Beklettern und Rutschen einlädt und sich für Rollenspiele eignet. Die Seilbahn war ein zentraler Wunsch der Kinderbeteiligung und bietet auf 20 m ein Bewegungsangebot für die Nutzerinnen und Nutzer. Zudem ist eine inklusive Nestschaukel und eine Einzelschaukel in dem Bereich vorgesehen.

Nord-Östlich wird eine Bank fest installiert. Durch die vorhandenen Bäume und Sträucher wird auch hier zu unterschiedlichen Tageszeiten eine teilweise Beschattung erreicht.

Um auch dem Wunsch nach einer Bolzfläche weiterhin gerecht zu werden, werden im westlichen Bereich zwei Tore installiert. Da von Süd-West nach Nord-Ost verläuft eine Fern-Gasleitung verläuft, ist dieser Bereich zwingend von festen Einbauten freizuhalten, kann aber als Bolz- und Freifläche genutzt werden.

Umlaufend um den Spielplatz wird neuer Maschendrahtzaun als Einfriedung gesetzt. Natürlich werden im Zugangsbereich auch Fahrradständer und ein Abfallbehälter installiert.

Die Entwurfsplanung lag dem Fachbereich Kinder, Jugend und Familie sowie dem Behindertenbeirat zur Abstimmung vor.

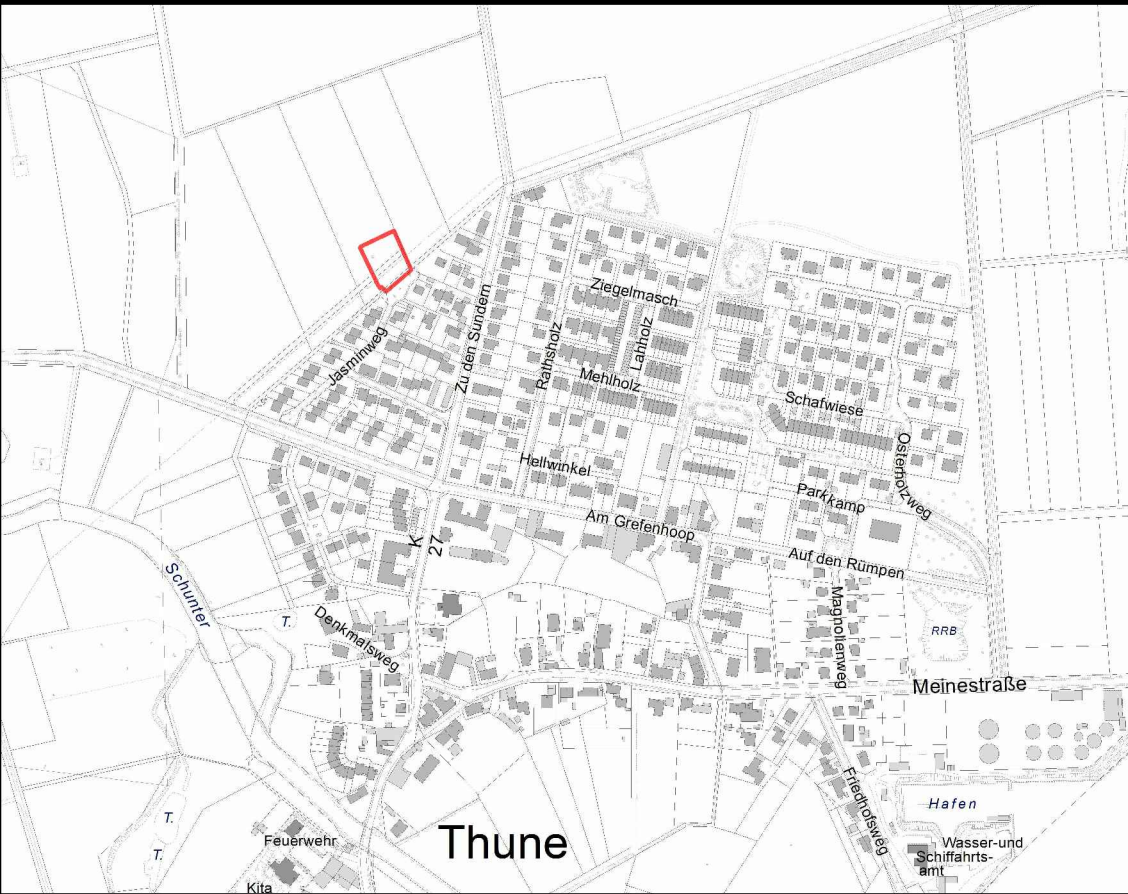
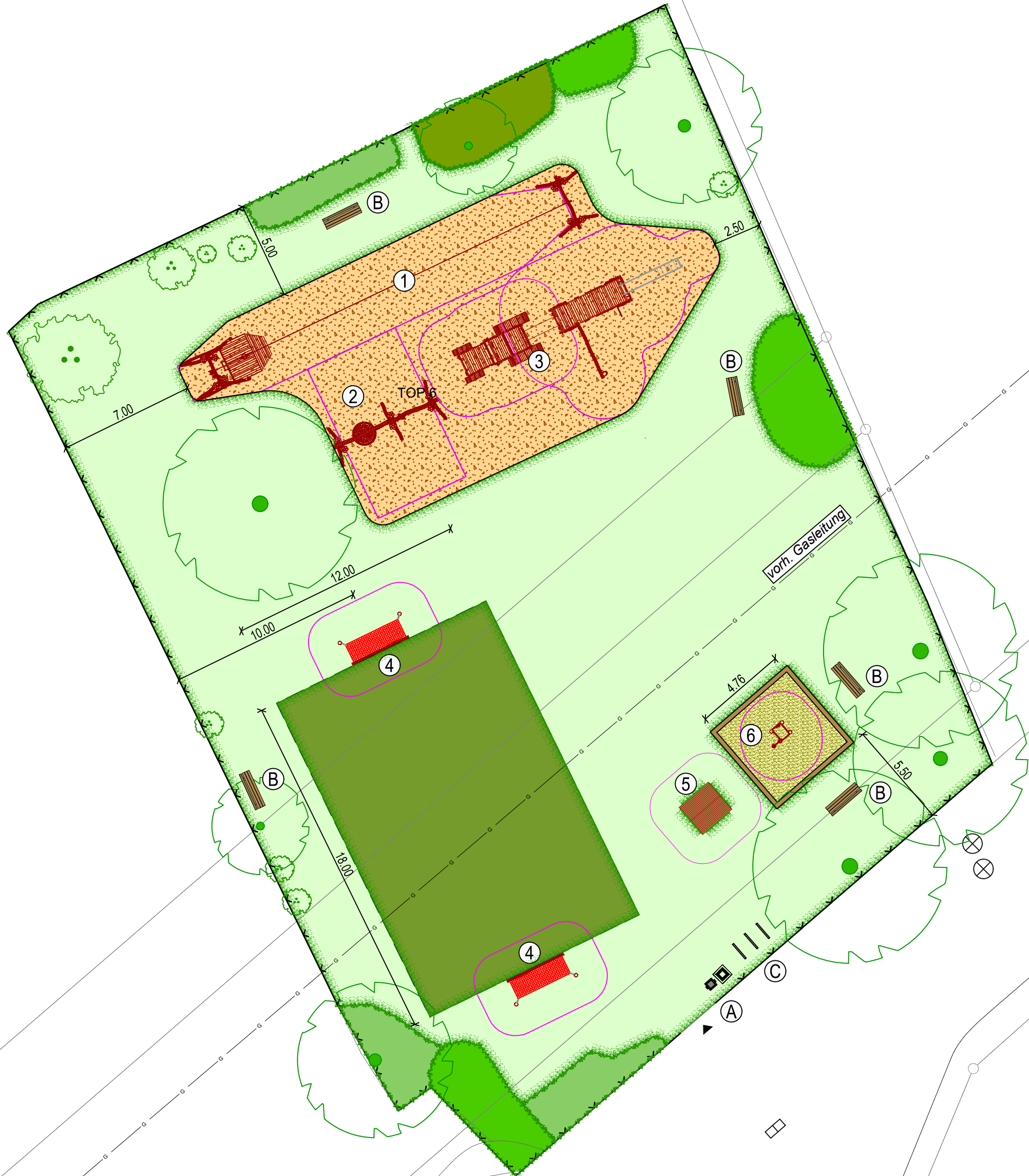
Die Kostenschätzung für die Umsetzung der Neuplanung beträgt rund 162.000 € brutto.

Finanzmittel stehen im Teilhaushalt des Fachbereiches Stadtgrün in ausreichender Höhe zur Verfügung.

Nach erfolgreichem Beschluss durch den Stadtbezirksrat kann das Ausschreibungs- und Vergabe-verfahren starten. In Abhängigkeit der vergaberechtlich vorgeschriebenen Fristen sowie der gegenwärtigen Lieferzeiten der geplanten Geräte kann mit einer Umsetzung der Maßnahme voraussichtlich frühestens ab dem 3. Quartal 2024 gerechnet werden.

Herlitschke

Anlage/n: Entwurfsplan



Legende:

- Spielgelegenheiten:
- | | | |
|---|--------------------------------|------------------|
| 1 | Seilbahn | Bolzplatz, Rasen |
| 2 | Kombi-Nestschaukel | Holzhacksnitzel |
| 3 | Kombi-Klettergerät mit Rutsche | Spielsandfläche |
| 4 | Bolztor | |
| 5 | Spielhaus | |
| 6 | Sandspielgerät | |

- Möbiliar:
- | | |
|---|----------------|
| A | Abfallbehälter |
| B | Bank |
| C | Fahrradstände |

- Vegetation (Bestand):
- | |
|----------------------------------|
| Baum |
| Strauch, solitär |
| Rasen |
| Strauchfläche, gärtnerisch |
| Strauchfläche, landespflegerisch |
| Waldartige Pflanzung |

Die genaue Verortung erfolgt in Absprache mit der Bauleitung

Alle Maße und Höhenangaben sind vor der Bauausführung zu überprüfen.
Unstimmigkeiten sind mit dem Architekten oder der örtlichen Bauleitung zu klären.

Stadt  **Braunschweig**
Fachbereich Stadtgrün und Sport

PROJEKT
Neugestaltung Spielplatz Jasminweg

PLANINHALT
Lageplan

	NAME	DATUM	GRIS-Objekt:
BEARBEITET	K. Müller	04.10.2023	763
GEZEICHNET	R. Klein	04.10.2023	Maßstab:
FREIGEgeben			1 : 200
			Plannummer:
			6722-0763-2302-001

Betreff:

Berufung von 4 Stellvertretenden Ortsbrandmeistern

Organisationseinheit:

Dezernat II
10 Fachbereich Zentrale Dienste

Datum:

12.04.2024

Beratungsfolge	Sitzungstermin	Status
Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 321 Lehdorf-Watenbüttel (Anhörung)	17.04.2024	Ö
Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 130 Mitte (Anhörung)	23.04.2024	Ö
Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 322 Nördliche Schunter-/Okeraue (Anhörung)	23.04.2024	Ö
Ausschuss für Finanzen, Personal und Digitalisierung (Vorberatung)	02.05.2024	Ö
Verwaltungsausschuss (Vorberatung)	07.05.2024	N
Rat der Stadt Braunschweig (Entscheidung)	14.05.2024	Ö

Beschluss:

Die nachstehend aufgeführten Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr Braunschweig werden zum nächstmöglichen Zeitpunkt für die Dauer von 6 Jahren in das Ehrenbeamtenverhältnis berufen:

lfd. Nr.	Ortsfeuerwehr	Funktion	Name, Vorname
1	Lehdorf	Stellv. Ortsbrandmeister	Pape, Michael
2	Innenstadt	Stellv. Ortsbrandmeister	Lemmer, Kilian
3	Ölper	Stellv. Ortsbrandmeister	Dittmer, Marco
4	Rühme	Stellv. Ortsbrandmeister	Dr. Grürmann, Kai

Sachverhalt:

Die Mitgliederversammlungen der Ortsfeuerwehren haben die Obengenannten als Stellvertretende Ortsbrandmeister vorgeschlagen.

Die für die Berufung in das Ehrenbeamtenverhältnis geforderten fachlichen und beamtenrechtlichen Voraussetzungen werden erfüllt.

Die Zuständigkeit des Rates ergibt sich aus § 20 Abs. 4 des Nieders. Brandschutzgesetzes.

Dr. Pollmann

Anlage/n:

Keine

Absender:

**CDU/FDP-Gruppe im Stadtbezirksrat
322**

TOP 9.1

24-23214
Anfrage (öffentlich)

Betreff:

Ladeverkehr Im Steinkampe

Empfänger:

Stadt Braunschweig
Der Oberbürgermeister

Datum:

22.02.2024

Beratungsfolge:

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 322 Nördliche Schunter-/Okeraue (zur
Beantwortung)

Status

Ö

Sachverhalt:

Ladeverkehr Im Steinkampe

Die Verkehrssituation auf der Straße "Im Steinkampe" wurde bereits in unserer Anfrage zur Sitzung am 30.01.2024 (Ds. 24-22926) dargestellt.

In Ergänzung dazu ist festzustellen, dass die Häufigkeit des Ladeverkehrs mit Autotransportern mit gravierenden Verkehrsbehinderungen in letzter Zeit derart zugenommen hat und dass Be- und Entladevorgänge von Fahrzeugen oft ohne Rücksicht auf absolute Halteverbote oder unter rechtswidriger Benutzung der Gehwege stattfinden. (siehe Anhang mit Fotos)

Dies vorangestellt fragen wir die Verwaltung:

1. Welche Erkenntnisse über Verstöße gegen die StVO durch den Ladeverkehr liegen vor und wie wird ggf. darauf reagiert?
2. Welche Erkenntnisse über Schäden an Straße und Gehwegen, die durch den Ladeverkehr verursacht worden sind, liegen vor und in welcher Weise werden ggf. die Verursacher zur Verantwortung bzw. zum Schadenersatz herangezogen?
3. Wie werden im Rahmen der Straßenausbaubeitragssatzung ggf. Schäden durch den Ladeverkehr bei einer künftigen Sanierung der Straße den Verursachern und nicht den anderen Anwohnern zugerechnet?

gez. Heidemarie Mundlos

Anlage/n:

Fotos

Anhang zur Anfrage der CDU/FDP-Gruppe zur Sitzung des Bezirksrats 322 am 12.03.2024 „Ladeverkehr Im Steinkampe“



Dienstag, 16. Januar 2024, 18:35 Uhr



Montag, 12.02.2024, 19:52 Uhr



Samstag, 20. Januar 2024, 09:51 Uhr



Mittwoch, 14. Februar 2024, 08:33 Uhr



Montag, 05. Februar 2024, 12:07 Uhr



Donnerstag, 15.02.2024, 08:28 Uhr



Freitag, 09. Februar 2024, 14:24 Uhr

Hinweis: Alle Fotos sind bei Zufallsbegegnungen entstanden und stellen nur eine kleine Stichprobe aus unzähligen Ladevorgängen im Zeitraum von Mitte Januar bis Mitte Februar 2024 dar.

gez. Heidemarie Mundlos

Absender:

**CDU/FDP-Gruppe im Stadtbezirksrat
322**

TOP 9.2

24-23265
Anfrage (öffentlich)

Betreff:

Ladeinfrastruktur für E-Fahrzeuge in unserem Bezirk

Empfänger:

Stadt Braunschweig
Der Oberbürgermeister

Datum:

26.02.2024

Beratungsfolge:

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 322 Nördliche Schunter-/Okeraue (zur 12.03.2024
Beantwortung)

Status

Ö

Sachverhalt:

Der Stadtbezirksrat 322 bittet die Verwaltung um Mitteilung:

Wie viele der bis Ende 2024 insgesamt 200 neue Ladepunkte für den öffentlichen Raum in unserem Bezirk vorgesehen sind.

Begründung:

In der Mitteilung Nr.: 24-23101 zum Tiefbauprogramm 2024 informiert die Verwaltung unter dem Absatz "Ausbau der Ladeinfrastruktur für E-Fahrzeuge" darüber, dass der Ausbau von Elektroladesäulen verstärkt wird und bis Ende 2024 insgesamt 200 neue Ladepunkte für den öffentlichen Raum vorgesehen sind.

Auch wenn die endgültige Entscheidung über die Position der Elektroladesäulen bei BS|Energy liegt, so sollten zumindest die Bereiche für den Ausbau der Verwaltung bekannt sein, um eine breite und flächendeckende Versorgung mit Elektroladesäulen und somit ein großes Angebot für die Nutzung der E-Mobilität zu gewährleisten.

Des Weiteren bietet sich besonders im Zuge der umfangreichen Sanierungsmaßnahmen der Straßen Blumenweg/Rosenkamp/Amselsteg/Zeisigweg die Errichtung von Ladepunkten für E-Mobilität an.

gez. André Gorklo

Anlage/n:

keine

Betreff:

Geschwindigkeitsregelung auf der Hauptstraße

Empfänger:

Stadt Braunschweig
Der Oberbürgermeister

Datum:

27.02.2024

Beratungsfolge:

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 322 Nördliche Schunter-/Okeraue (zur 12.03.2024
Beantwortung)

Status

Ö

Sachverhalt:

Im Jahr 2017 wurde im damaligen Bezirksrat 323 ein Antrag „Tempo 30 auf der gesamten Hauptstraße“ (Ds. 17-05232) gestellt und wegen rechtlicher Bedenken mit großer Mehrheit abgelehnt.

Stattdessen wurde ein Änderungsantrag „Verkehrsberuhigung der Hauptstraße / Maßnahmen zur Entlastung der Ortschaften Wenden und Thune vom Durchgangsverkehr“ (Ds. 17-05351) mit großer Mehrheit angenommen. Darin wurde um eine entsprechende Prüfung gebeten und ein größerer Zusammenhang hergestellt.

Aus der Stellungnahme der Verwaltung vom 7.8.2018 wurde deutlich, dass die Beschränkung der Höchstgeschwindigkeit auf 30 km/h nur bei einer besonderen Gefahrenlage (z. B. Unfallschwerpunkt) zulässig ist, was für die Hauptstraße nicht vorliegt.

Im Jahr 2022 bat der Bezirksrat um „Geschwindigkeitsmessungen an Brennpunkten im Stadtbezirk 322“ (Ds. 22-18818), u.a. auf der Hauptstraße.

In der Mitteilung außerhalb von Sitzungen am 08.03.2023 (Ds. 22-18818-01) wurde darauf hingewiesen, dass es sich bei den im Antrag aufgelisteten Straßen, also auch die Hauptstraße, um keine Brennpunkte hinsichtlich der Verkehrssicherheit handele. Turnusmäßige Geschwindigkeitskontrollen würden aber vor sensiblen Einrichtungen (z.B. Kitas, Schulen) bzw. an bestimmten Abschnitten von Schulwegen nach bestimmten Kriterien und in abgestimmten Rhythmen erfolgen.

In letzter Zeit sind nun vermehrt Bürger an den Bezirksrat herangetreten mit dem erneuten Wunsch, die Höchstgeschwindigkeit auf der Hauptstraße auf 30 km/h zu begrenzen – ähnlich wie das z. B. in Veltenhof (Pfälzerstraße) offenbar inzwischen möglich ist.

Dies vorangeschickt fragen wir die Verwaltung:

- 1) Inwieweit hat sich die Beurteilung der Möglichkeit einer (evtl. auch abschnittsweisen) Geschwindigkeitsbegrenzung auf der Hauptstraße auf 30 km/h seit 2018 verändert?
- 2) Wie viele Verkehrsunfälle mit Beteiligung von Fußgängern oder Radfahrern hat es seit 2018 auf der Hauptstraße gegeben, bei denen nicht angepasste Geschwindigkeit (auch unterhalb von 50 km/h) eine Ursache war?
- 3) Welche besonderen Gegebenheiten unterscheiden die Pfälzerstraße und die Hauptstraße hinsichtlich einer Streckenanordnung von maximal 30 km/h?

gez.

Heidemarie Mundlos

Anlage/n:
keine